



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Tartakower, Arie
to
Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums

Sender:

(Lodz, Poland)

(Lodz, Poland)

Recipient: Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums
(Berlin, Germany)

Resource type: text

Extent: 5 pp.

Languages: de

192-?

Id: dsa_gad-gol_0585.tif

Related:

Lodz, den

An die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums,
B e r l i n .

Sehr geehrte Herren!

Ich übersende Ihnen nun den zweiten Bericht über meine Tätigkeit in der Zwischenzeit. Ich habe sofort, nachdem ich von Ihnen die Drucksachen bekommen habe, in allen bedeutenderen Zeitschriften auf dem Gebiete Kongresspolens Notizen veröffentlicht, in denen Wesen und Ziele der Gesellschaft erklärt und die Leser aufgefordert wurden, der Gesellschaft als Mitglieder beizutreten. Die Notizen sind in den Zeitschriften "Hajnt", "Moment", "Lodzer Tageblatt" und "Najer Folksblat" in jiddischer, im "Hajcm" in hebräischer und im "Nasz Przegląd" in polnischer Sprache erschienen. Eine deutsche Uebersetzung lege ich bei. Ich habe des weiteren an die Lehrerschaft aller jüdischen Mittelschulen im Lande (insgesamt 25 Briefe) gerichtet, in denen ich die Lehrer zum Eintritt in die Gesellschaft auffordere. Eine Uebersetzung dieser Briefe, die in polnischer Sprache abgefasst wurden, lege ich ebenfalls bei.

.....

Mit vorzüglicher Hochachtung
(Unterschrift)

Wie wir erfahren, hat der bekannte jüdische wissenschaftliche Verein "Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums" seine Tätigkeit in Polen wieder aufgenommen, die infolge mancher organisatorischer Schwierigkeiten eine Zeitlang unterbrochen war. Der Verein, dessen Zweck die Förderung der Wissenschaft des Judentums ist durch wissenschaftliche Veröffentlichungen, durch Gewährung von Jahresstipendien an jüdische Gelehrte und durch Schaffung und Unterstützung von Lehrtühlen an jüdischen wissenschaftlichen Lehranstalten, hat schon bisher sehr vieles zur Erreichung dieser Ziele geleistet. Er hat zirka 40 Werke und Schriften von bedeutendem wissenschaftlichem Wert veröffentlicht. Es genügt wohl, solche Werke wie Caro: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter und der Neuzeit, Krauss; Talmudische Archäologie, Elbogen: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Cohen: Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums zu erwähnen. Daneben gibt der Verein eine bedeutende wissenschaftliche Zeitschrift, die "Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums" heraus, die bereits eine lange Vergangenheit hinter sich hat und Vieles zur Vertiefung der jüdischen Wissenschaft getan hat. Es unterliegt wohl gar keinem Zweifel, dass dieser Verein die weitgehendste Förderung seitens der jüdischen Gesellschaft in Polen verdient, die an dessen Tätigkeit wohl am meisten interessiert ist. Es wäre sehr angezeigt, dass diese Gesellschaft die grösstmögliche Zahl von Mitgliedern in Polen verlangt, die einerseits deren Tätigkeit materiell fördern, anderseits auch einen gewissen Einfluss auf diese Tätigkeit gewinnen könnten. Der Mitgliedsbeitrag der Gesellschaft ist sehr gering: 2 Dollar jährlich. Angesichts der grossen unmittelbaren Vorteile, die die Mitglieder in dieser Gesell-

schaft gewährt (Gratisabonnement der erwähnten Monatschrift, das Recht, sämtliche Werke und Schriften der Gesellschaft für 75 % des Katalogpreises zu erwerben) liegt es übrigens im wohlverstandenen Interesse eines jeden, der sich für die Entwicklung der jüdischen Wissenschaft interessiert, der Gesellschaft als Mitglied beizutreten.

Der Vertrauensmann der Gesellschaft auf dem Gebiete des früheren Kongresspolens ist gegenwärtig Herr Dr. A. Tartakower, Lodz, Pomorska 91. An ihn mögen sich somit alle diejenigen wenden, die sich für die Tätigkeit der Gesellschaft interessieren und ihr als Mitglied beitreten möchten.

Lodz, den

An die Herren Lehrer am jüdischen Gymnasium,

in

Sehr geehrte Herren!

Wie es Ihnen bekannt sein dürfte, besteht in Deutschland seit vielen Jahren der bekannte wissenschaftliche Verein "Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums" mit dem Sitz in Berlin. Die Aufgabe dieses Vereins, der gegenwärtig seine Mitglieder in fast allen Ländern der Welt hat, ist die Förderung der Wissenschaft des Judentums durch wissenschaftliche Veröffentlichungen, durch Gewährung von Jahresstipendien an jüdische Gelehrte und durch Schaffung und Unterstützung von Lehrstühlen an jüdischen wissenschaftlichen Lehranstalten. Wie sehr produktiv die Tätigkeit dieses Vereins ist, ergibt sich schon daraus, dass er bisher zirka 40 Werke und Schriften von bedeutendem wissenschaftlichem Wert veröffentlicht hat, darunter solche Werke wie Caro: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit, Philippson: Neueste Geschichte des Jüdischen Volkes, Krauss: Talmudische Archäologie und Cohen: Die Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums. Daneben gibt der Verein eine bedeutende wissenschaftliche Zeitschrift, die: "Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums" heraus. Der Verein hat gegenwärtig seine Tätigkeit in Polen wiederum aufgenommen. Die Zahl der Mitglieder in unserm Land ist gegenwärtig ziemlich klein. Angesichts der grossen wissenschaftlichen Bedeutung dieser Gesellschaft müsste diese Zahl vielfach vergrössert werden. In erster Reihe ist es die Pflicht eines jeden jüdischen Intellektuellen, dem die Entwicklung der Wissenschaft des Judentums am Herzen liegt, der Gesellschaft als Mitglied beizutreten. Abgesehen von den unmittelbaren Vorteilen, die die Mitglied-

schaft in dieser Gesellschaft gewährt (Gratisabonnement der erwähnten Monatsschrift; das Recht, sämtliche Werke und Schriften der Gesellschaft für 75 % des Katalogpreises zu erwerben) sollte einem jeden der Gedanke voranleuchten, dass er durch seinen Beitritt die weitere Entwicklung der Wissenschaft des Judentums ermöglicht, deren hauptsächlichster Verteidiger im gegenwärtigen Augenblick der jüdische Intellektuelle werden sollte. Die materielle Last, die man durch den Beitritt zur Gesellschaft auf sich nimmt (der Mitgliedsbeitrag ist zwei Dollar jährlich) ist so gering, dass sie angesichts der grossen Ziele, die die Gesellschaft vor sich hat, gar nicht in Betracht kommen sollte.

Auf Ansuchen des Vorstands der Gesellschaft habe ich das Amt eines Vertrauensmannes der Gesellschaft auf dem Gebiete des früheren Kongresspolens übernommen und wende mich an Euch, als die hauptsächlichsten Vertreter der jüdischen Intelligenz in diesem Teile des Landes mit der Aufforderung, der Gesellschaft als Mitglieder beizutreten und ihr dadurch ihre Tätigkeit zu erleichtern. Ich bin überzeugt, dass meine Aufforderung einen starken Wiederhall unter Euch finden wird und dass die jüdische Lehrerschaft in der Zukunft derjenige Faktor werden wird, der in erster Reihe seine Pflichten gegenüber der Wissenschaft des Judentums erfüllen wird.

Alle diejenigen, die sich für die Tätigkeit der Gesellschaft interessieren und ihr als Mitglieder beitreten möchten, bitte ich, sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
(Unterschrift und Adresse)

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk